Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1896

81 (11.7.1896)

Visual Library

№ 81. Samstag, den 11. Juli 1896. 57. Jahrgang.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag.**

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 ℳ 50 ₰.

Anzeiger
für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die niergespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰. Reklamen werden mit 20 ₰ die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

* Politische Umschau.

Sinsheim, den 10. Juli.

Einem Pariser Telegramm zufolge hat der dortige deutsche Botschafter, Graf Münster, der französischen Regierung amtlich mitgeteilt, daß Deutschland sich an der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1900 beteiligen werde. Diese Meldung wird überall mit großer Befriedigung vernommen werden.

Dem Reichstag werden im Herbst Eisenbahnvorlagen, eine für Ostafrika und zwei für Südwestafrika zugehen, an denen das Reich sich durch Zinsgarantien beteiligen soll.

Der galizische Katholikentag wurde am 7. Juli in Lemberg unter starker Beteiligung aus allen Teilen Galiziens eröffnet. Zum Präsidenten wurde Fürst Adam gewählt. Kardinal Sembratowicz hielt einen Vortrag über die Union der ruthenischen Kirche mit Rom. Der Kongreß beschloß die Absendung von Huldigungsdepeschen an Kaiser und Papst.

Zahlreiche französische Bürgermeister kamen am Sonntag mit einem Vergnügungszug in der spanischen Stadt Figueras an und wohnten dem Stiergefecht bei. Die Menge begrüßte die Gäste jubelnd. Die Munizipalität gab ein Banket, bei welchem der Bürgermeister von Figueras in einem Toast das französische Volk verherrlichte. Der Bürgermeister von Perpignan dankte und toastete auf die französisch-spanische Allianz. Der Verbrüderungs-Rummel steigt den „stammverwandten" Nationen bereits in bedenklicher Weise in den Kopf.

Aus Athen wird der „N. Fr. Pr." gemeldet, die griechische Regierung habe auf die Vorstellungen der Mächte in Betreff Kretas die Versicherung erteilt, daß ihre Haltung eine korrekte gewesen sei und bleiben werde. Die griechischen Konsuln auf Kreta hätten den Befehl erhalten, dahin zu wirken, daß die Deputierten vollzählig in der Nationalkammer erscheinen. Die griechische Regierung verfüge nicht über die zu einer strengen Ueberwachung der ausgedehnten Küsten Griechenlands erforderlichen Mittel und könne daher nicht überall Sendungen von Waffen verhindern; sie betrachte es aber als ihr eigenes Interesse, alles aufzubieten, damit normale Verhältnisse auf Kreta eintreten.

Die türkische Admiralität arbeitet mit allen ihr zu Gebot stehenden Mitteln daran, was an Kreuzern, Avisos, Torpedofängern, Torpedobooten im Goldenen Horn vor Anker liegt, schleunigst nach den kretensischen Gewässern zu entsenden. Der Waffenschmuggel aus Griechenland scheint an der zerklüfteten Insel sehr schwungvoll betrieben zu werden, und bis die Fahrzeuge seetüchtig sein werden, dürften die Insurgenten sich längst verproviantiert haben, wenn nicht bis dahin die Insel für die Türkei überhaupt verloren ist.

Bei Dongola ziehen sich 20 000 Derwische zusammen, um dort einen hartnäckigen Widerstand gegen die Engländer vorzubereiten. Die Verteidigung ist indessen nicht die starke Seite der sudanesischen Araber, und so werden die erwähnten Vorkehrungen nur dazu dienen, die Verluste der Armee des Chalifa zu vergrößern, vielleicht gar die Gefangennahme jener Heeresabteilung zu ermöglichen. Gefährlicher für das englische Unternehmen ist der andere Feind, der sich ihm jetzt entgegenstellt, oder vielmehr aus Alexandria und Kairo bis an die Front vorgedrungen ist: die Cholera. Unter den Truppen in Wady Halfa beginnen die Erkrankungen und Todesfälle sich zu häufen.

Nach einer Meldung aus Buluwayo schlug Oberst Plamer am letzten Sonntag in einem mehrstündigen Gefecht die Matabele mit einem Verlust von 100 Mann zurück. Der Verlust der britischen Truppen beträgt 33 Tote und Verwundete.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Privatdozenten Dr. Otto Puchstein an der Universität Berlin mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. an zum ordentlichen Professor für klassische Archäologie an der Universität Freiburg und den Revidenten Heinrich Mölbert bei dem Bezirksamt Oberkirch zum Revisor zu ernennen. — Mit Entschließung des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten wurde Regierungsbaumeister Tegeler in Mannheim dem Gr. Bahnbauinspektor I in Offenburg zugeteilt. — Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde Expeditionsassistent Otto Mörch in Mannheim zur Versehung der Betriebsassistentenstelle nach Appenweier versetzt.

Mainz, 8. Juli. Nachdem der von der Generalversammlung der Hessischen Ludwigsbahn-Gesellschaft gefaßte Beschluß, das ganze Unternehmen zum Preise von 741 Mark pro Aktie an die verbündeten Regierungen von Preußen und Hessen abzutreten, von beiden Seiten genehmigt worden ist, geht die Ludwigsbahn vom 1. Januar 1897 ab in den Besitz von Preußen und Hessen über. Die Verwaltung wird nach dem „M. Tagebl." zum größten Teil von der königl. preußischen-großherzoglich hessischen Eisenbahndirektion Mainz, zu welcher Hessen den stellvertretenden Vorsitzenden und 4 Räte zu ernennen hat, zum anderen Teil von der königl. preußischen Eisenbahndirektion Frankfurt, zu wel-

---

Gott hat Wege.

Novelle von Friedrich Voß.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Mit finsterem Blick schaute Steffen Timm von einem dem Wasser zugelegenen Fenster des Fährhofes auf das Zerstörungswerk des Sturmes. Er befand sich überhaupt in keiner rosigen Laune. Er hatte in dem Rausche des Polterabends selbst seiner starken Natur ein wenig zuviel gethan und das prägte sich nur zu deutlich aus in einem überaus mißmutigen Gesicht, welches dadurch seltsam alt aussah, und in dem Blick seiner Augen, in welchen noch die Finsternis der eben von der Sonne siegreich bekämpften Nacht zu wohnen schien.

Und so war es. Steffen Timm fühlte sich im höchsten Maße unzufrieden, und nicht allein mit der ganzen Welt, sondern auch mit sich selbst. Den Polterabend hatte er sich so ganz anders gedacht. Wie hatte die Gerda dagesessen! So gar nicht, als ob sie überhaupt zu ihm gehörte! Und es hatte ihn — weiß Gott — schon Mühe genug gekostet, die Marotten dieses Mädchens solange zu ertragen. So dicht vor der Hochzeit wäre es, seiner Ansicht nach, denn doch wohl an der Zeit gewesen, diesen Eigensinn, wie er ihre Abneigung vor ihm nannte, fahren zu lassen und — ja, warum denn nicht? — sich ihm endlich einmal an den Hals zu werfen, wie er das für alles, was er ihr durch diese Heirat gab, sich doch wohl redlich verdient hatte.

Daß Gerda alles das nichts galt gegenüber dem Opfer, welches sie ihm bringen sollte, das verstand Steffen Timm einfach nicht. Bisher hatte er nur die gegenteilige Erfahrung gemacht und diesen Maßstab legte er nun auch an seine Forderungen an das allen anderen bevorzugte Mädchen, das er zu seiner Braut gemacht und das morgen sein Weib werden sollte. Sein Weib, ja! Und damit zugleich aus der Taglöhnerskate heraus Herrin auf dem Fährhof!

Herrin auf dem Fährhof! Hahaha! Steffen Timm lachte vor sich hin, daß die mächtigen Zähne im roten Licht der nebelumflorten Sonne glänzten.

Herrin auf dem Fährhof, — das stand noch lange dahin! Das konnte sie nur werden, wenn sie sich willig unter seine Herrschaft duckte. Wenn sie das that, dann ja, aber auch nur dann! In das Triumphgefühl, welches der Gedanke in ihm weckte, mischte sich gleichzeitig aber bereits wieder ein anderes, — das der Unsicherheit, — nicht, daß es so werden könnte, als vielmehr, daß, wenn es so ward und wenn sie es mit der Macht, die sie über ihn besaß, richtig anstellte, sie Herrin nicht nur über den Fährhof, sondern auch über ihn werden könnte.

Herrin über ihn! Er stampfte mit dem Fuße auf und wandte sich ins Zimmer zurück. Das fehlte auch noch! Das sollte sie nur versuchen! Er war fest entschlossen, ihr von erster Stunde an den Herrn zu zeigen, der sie sich schon unterthan machen wollte, den Herrn, dessen Weib und Magd zugleich sie sein sollte, — er schwur es sich in dieser Stunde.

Von der Diele herein sagte die alte Kuckucksuhr die neunte Stunde an. So späte Morgenzeit war auf dem Fährhof sonst niemals Sitte. Aber das kam nur von diesem verwünschten Polterabend! O, Steffen Timm fühlte sich so unmutig in sich selbst, daß er am liebsten alles um sich her zertrümmert hätte. Und an diesem Zustand war einzig sie schuld, Gerda. Ha, sie sollte es ihm entgelten, wenn nur erst morgen vorüber und sie damit sein war, machtlos sein!

Mehr als der Stundenschlag stachelte der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

cher Hessen 2 Räte entsendet, geführt. Darmstadt erhält eine Betriebsinspektion.

Darmstadt, 9. Juli. Die amtliche „Darmst. Ztg." bemerkt zu dem Artikel eines hiesigen Blattes über die Umwandlung des hessischen Eisenbahnwesens, daß die Aufhebung der Direktion der Main-Neckarbahn zunächst nicht in Frage komme. Die Veröffentlichung des Staatsvertrags zwischen Hessen und Preußen über die künftige Gestaltung des Eisenbahnwesens steht unmittelbar bevor.

Berlin, 8. Juli. Wie der „Reichsanzeiger" meldet, haben die preußische und die hessische Regierung, um die Verstaatlichung der Hessischen Ludwigsbahn im völligen Einvernehmen zum Abschluß zu bringen, dem Beschluß der Aktionäre der Ludwigsbahn vom 6. d. M. ihre Zustimmung erteilt.

Hamburg, 8. Juli. Heute morgen rückte das 76. Infanterie-Regiment nach Boberg bei Bergedorf aus. Bei der Rückkehr am Nachmittag brachen eine Anzahl Soldaten zusammen. Die Feuerwehr, welche alarmiert wurde, fuhr bis zur Grenze entgegen und nahm 14 wie tot daliegende Soldaten auf. Vier derselben waren vom Hitzschlage befallen. Später rückte die Feuerwehr nochmals aus, um weitere Erkrankte zu suchen.

Ausland.

Haag, 8. Juli. Li-Hung-Tschang ist heute Vormittag abgereist. Er besucht zunächst Rotterdam und begibt sich alsdann nach Brüssel. Die Minister des Auswärtigen und der Kolonien waren bei der Abreise des Vizekönigs auf dem Bahnhofe zugegen.

Brüssel, 8. Juli. Vizekönig Li-Hung-Tschang ist heute Nachmittag hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Flügeladjutanten des Königs und den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen worden. Eine Kompagnie Grenadiere war zum Ehrendienst auf dem Bahnhofe aufgestellt. Zwei Schwadronen Guiden bildeten die Eskorte bis zum Hotel, in welchem der Vizekönig abgestiegen ist.

Marseille, 9. Juli. Die aus Madagaskar heute hier eingetroffenen Zeitungen melden, daß in allen von den Aufständischen besetzt gehaltenen Bezirken der Belagerungszustand verkündet worden.

St. Petersburg, 8. Juli. Die deutschen Schulschiffe „Stosch" und „Stein" sind bei herrlichem Wetter um 4 Uhr Nachmittags hier eingetroffen und in der Newa bei der Nikolai-Brücke vor Anker gegangen. Der deutsche Marineattache, Korvettenkapitän Kalau v. Hofe, war den Schiffen bis Helsingfors entgegengefahren. Der deutsche Generalkonsul begab sich alsbald an Bord. An den Newaufern erwarteten zahlreiche Deutsche und Einheimische die Einfahrt der Schiffe und winkten ihnen freundliche Grüße zu.

Konstantinopel, 9. Juli. Die türkischen Truppen verweigerten außer in Djeddah auch in Mekka und Taif den Gehorsam. Man befürchtet, daß die Ausschreitungen auch auf die Haltung der Beduinen zurückwirken werden. Der Generalgouverneur und der Großscherif von Mekka erhielten diesbez. strenge Instruktionen.

Verschiedenes.

)(**Sinsheim,** 8. Juli. Die vor einem halben Jahre von Herrn prakt. Arzt Dr. Fischer im hiesigen Militärverein ins Leben gerufene und geleitete Sanitätsabteilung hat ihren ersten Kursus mit einer am Samstag Abend auf der Stadtwiese abgehaltenen öffentlichen Probe mit dem besten Erfolge beendet. Der Kursus, welchen 25—30 Mann mitmachten, erstreckte sich zunächst auf die allgemeinen Kenntnisse des menschlichen Körpers, dann aber auf die erste Hilfeleistung bei Verwundungen, wie sie im Leben sich täglich ereignen können, wie Verletzung durch Druck, Stoß, Schnitt ꝛc. Diese Hilfeleistung schließt wieder die sachgemäße Behandlung der Wunden und die Anlegung von Verbänden, sowie den Transport der Verwundeten in sich. Die erwähnte Probe fand in Anwesenheit des Vertreters des Landesverbandes, Herrn Oberstlieutenant Bauer und des Vorstandes des hiesigen Militärvereins, Herrn Amtsrichter Uhde statt und war es für die sehr zahlreich anwesenden sonstigen Zuschauer interessant und erfreulich zugleich, beobachten zu können, mit welch selbständiger Gewandtheit und ruhiger Sicherheit die Mannschaften ihre Verrichtungen an den zerstreut auf dem Verbandplatz liegenden „Verwundeten" verschiedener Grade ausführten. Herr Oberstlieutenant Bauer hat sich denn auch in höchst anerkennender Weise über die Probe ausgesprochen und insbesondere hervorgehoben, daß er solch vorzügliche Leistungen noch bei keinem andern Verein wahrgenommen habe und er deshalb der hiesigen Sanitätsabteilung namhafte Zuwendungen (Verband- und sonstige Gebrauchsgegenstände) seitens des Präsidiums des Landesverbandes in Aussicht stellen könne. Im Spätjahr beginnt hierselbst ein weiterer Kursus, dem wir zum voraus recht zahlreiche Beteiligung wünschen. Auch soll Herr Dr. Fischer in sehr dankenswerter Weise seine Geneigtheit zu erkennen gegeben haben, in Hoffenheim sowie in Steinsfurth derartige Sanitätskurse zu eröffnen.

* **Sinsheim,** 9. Juli. Bei der heute durch den Großh. Herrn Oberschulrat Dr. Oster an der hiesigen Realschule vorgenommenen Abgangsprüfung der Untersekundaner wurden sämtliche 20 Schüler für bestanden erklärt. Dieses glänzende Prüfungsergebnis gereicht den Lehrern der Anstalt wie den Abiturienten zu großer Ehre.

* **Sinsheim,** 10. Juli. Wie schon gemeldet, findet vom 11. bis 13. ds. in Pforzheim der 16. bad. Feuerwehrtag statt. Die hiesige Feuerwehr wird dabei durch den 1. und 2. Kommandanten und vier weiteren Herren vertreten sein. — Zu der am Sonntag stattfindendenden 50. Jubiläumsfeier des Turnvereins Mannheim schickt der hiesige Turnverein die ansehnliche Zahl von 25—30 Mitgliedern.

-n. **Sinsheim,** 10. Juli. Die Bienenzüchter des Bezirks Sinsheim werden hierdurch aufmerksam gemacht, daß nächsten Sonntag, den 12. Juli, nachmittags 1/2 3 Uhr im Adler in Michelfeld eine Versammlung der Mitglieder des Bezirksvereins Sinsheim stattfindet. Herr Goos-Dühren wird einen Vortrag halten über die zur Zeit notwendigen Arbeiten des Bienenzüchters. Zu recht zahlreichem Besuch der Versammlung wird hiedurch eingeladen. Lose für die vom 18.—22. Sept. in Mosbach stattfindende Ausstellung können in Empfang genommen werden. Ebenso werden Anmeldungen zur Ausstellung und zum Eintritt in unseren Verein gerne entgegengenommen.

* **Waibstadt,** 8. Juli. Gestern Nachmittag 3/4 4 Uhr trafen der „Waibst. Ztg." zufolge, im strengsten Incognito S. Kgl. Hoheit der Erbgroßherzog von Baden in Begleitung seines Adjutanten Herrn v. Pfeil und des Majors v. Lindenau, von Neckarelz her kommend, per Fuhrwerk hier ein. Vor dem Hotel Lang wechselten die Herren, welche in Civil gingen, das Fuhrwerk, fuhren dann zur Besichtigung des Terrains auf eine Anhöhe nächst der Stadt und von da wieder durch die Stadt, Heidelberg zu. Wie man hört, wird der Erbgroßherzog anläßlich des Manövers nochmals hierherkommen und dann hier länger verweilen.

E. **Neckarbischofsheim,** 9. Juli. Am 14. und 15. Juli findet dahier das Jahresfest des badischen Gustav-Adolf-Vereins statt. Am Dienstag, den 14. Juli, werden die Vorberatungen und die Ansprachen der fremden Vertreter abgehalten. Der Festgottesdienst am 15. beginnt morgens 9 1/2 Uhr. Um 9 Uhr stellt sich der Zug der Festteilnehmer am I. Pfarrhaus auf. Festprediger ist Herr Stadtpfarrer Ludwig Schmitthenner, ein geborner Neckarbischofsheimer. Den Bericht aus der Diaspora wird der Tauberbischofsheimer Pastorationsgeistliche Herr Clausing (aus Eichtersheim) erstatten. Die evang. Gemeindeglieder der Diözesen Sinsheim und Neckarbischofsheim sind zu diesem Feste des so segensreich unsern Brüderu dienenden Vereins herzlich eingeladen.

△ **Adersbach,** 9. Juli. Gestern kam unser längst geplanter, größerer Schülerausflug zur Ausführung. Ziel Heidelberg und Umgebung. Am Ausflug beteiligten sich in anerkennenswertester Weise auch der Herr Ortsgeistliche, der Herr Bürgermeister und drei weitere Herren vom Gemeinderate. Aus Gemeindemitteln war den Schülern freie Eisenbahnfahrt gewährt. Von Station Bammenthal aus begann der Aufstieg auf den Königsstuhl. Es war den Schülern des Sehenswerten so viel geboten, daß sie mit größtem Danke gegen ihre Ortsbehörde recht lange an diesen schönen Tag zurückdenken werden.

L. **Offenburg,** 7. Juli. Mit der in gestriger Schwurgerichtssitzung erfolgten Verurteilung des 24jährigen Dienstknechts Isidor Hauer von St. Roman zu 1 Jahr Gefängnis wegen Meineids hat der nunmehr fast ein Jahr währende

---

Gedanke ihn denn doch zu dem Nötigen, was zu geschehen hatte, auf.

Auf Mittag hatte er Mutter Garbers nebst Mann und Tochter nach dem Fährhof bestellt, um das zukünftige Reich der jungen Bäuerin in Augenschein zu nehmen.

Das Poltern, welches sich ab und zu im Hause hören ließ, zeigte davon, daß seine Befehle ihre Erfüllung fanden und daß bereits Hände dabei waren, zum Eintreffen der Erwarteten alles in stand zu setzen.

Der Sturm der letzten Nacht hatte auch die Nebel von tags zuvor vertrieben; nun aber kamen sie wieder heran, erst kaum wahrnehmbar; bald aber flogen sie wie Dampfwolken durch die Luft und hüllten die rotglühende Sonne und den Himmel und Wasser und Land aufs neue in ihre grauen Schleier, bis sie um Mittag wieder so dicht über der ganzen Landschaft lagen, daß man kaum etwas vom Flusse sah.

So auch tauchte vor Gerda's Augen, als sie zwischen den Eltern jetzt die Dorfstraße daherschritt, unheimlich düster der Fährhof erst auf, als sie ihn bereits erreicht hatten.

Es war so still, daß man aus der Runde jeden Laut hören konnte; der Nebel drückte gleichsam alles nieder.

Von der Wohnstube aus sah Steffen Timm die drei kommen. Der Fährhof mochte ursprünglich von kleiner Bedeutung gewesen sein, daß er so nahe der Dorfstraße lag. Vielleicht aber auch hatte der geringe Raum zwischen Deich und Wasser keine andere Lage gestattet. War er aber einst klein gewesen, so erklärte sich daraus vielleicht mehr, denn aus sonst etwas, der Emporkömmlingen eigene, protzige Hochmut seines jetzigen Besitzers.

Mit sie anwidernder Zärtlichkeit hieß Steffen die Braut willkommen; mit der Großmut, mit welcher der gesättigte Maststier dem kleinen, grauen Spatzen gestattet, neben ihm auf der Wiese einherzuhüpfen, vergönnte er dem alten Tagelöhner und seiner Frau den geheiligten Boden des Fährhofs zu betreten, auf dem er der Herr war.

Er der Herr! Sein Mund zog sich breit vor Behagen bei dem Gedanken, indem er auf die elfenhaft schlanke Mädchengestalt an seiner Seite blickte.

In einem hinteren Zimmer stand der Tisch gedeckt. Dorthin geleitete Steffen die Braut und deren Eltern und lud die drei ein, allen den guten Dingen, die er ihnen bieten konnte, wie er mit wohlgefälliger, echter Bauerngrimasse betonte, Ehre anzuthun.

Das ließ Mutter Garbers sich zu allerletzt zweimal sagen. Sie sprach den schönen Gerichten, die auf Steffen's Kommando nur so hereingebracht wurden, zu, soviel sie nur darin leisten konnte. Der alte Tagelöhner zwang sich zwar, dem Beispiel seiner Frau zu folgen. An dem bisher Geschehenen ließ sich ja doch nichts mehr ändern, und was nun noch zu geschehen hatte, das war, wenn auch die Hauptsache, doch eigentlich blutwenig und jedenfalls nicht mehr abzuwenden. So sagte er sich, daß nichts übrig bliebe, als sich mit Geschick in das Unabänderliche zu fügen. Aber das war leichter gesagt, als gethan. Wenn er sein Kind ansah, und das mußte er selbst gegen seinen Willen immer und immer wieder thun, weil Gerda ihm neuerdings das vollkommenste Rätsel war, — aber ach, wenn er sie jetzt nur ansah, so entsank ihm aller Mut und der Bissen blieb ihm im Halse stecken vor dem Weh, das ihm aus diesem so unsagbar traurigen Gesicht entgegenschaute.

Ach, Du lieber Gott, warum hatte sie es denn gethan, wenn es ihr so schwer ward! Er würde ja lieber von Hof zu Hof und von Kate zu Kate betteln gegangen sein, als daß sein Kind unglücklich ward, unglücklich fürs Leben.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

„Fall St. Roman" seinen endgiltigen Abschluß gefunden. Die Einzelheiten des Falles sind zur Genüge bekannt. (Hauer hat, wie früher schon an dieser Stelle ausgeführt wurde, in frechster Weise den Lehrer Kunz in St. Roman des ehebrecherischen Umgangs beschuldigt). Die Zuhörer verließen unbefriedigt den Gerichtssaal; es herrscht unter der überwiegenden Mehrheit die Meinung vor, daß heute ein wenn auch schuldbeladenes Opfer des Falles St. Roman die verdiente Strafe erhalten habe, nicht aber der oder die eigentlichen Urheber desselben.

— In dem Bierboykottprozeß der Speyerer Brauereien gegen den Direktor Hoffmann der Eichbaum-Brauerei in **Mannheim** wegen Entschädigung von 150000 Mark, weil Hoffmann angeblich zum Boykott angereizt hatte, wurde die Klage abgewiesen. Die Beweisaufnahme fiel völlig zu Ungunsten der Kläger aus.

— Die noch rüstigen Wittmaier'schen Eheleute in **Kandern** feierten am Montag im Kreise ihrer Familienangehörigen das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

— In **Legau** (bei Memmingen) entstand am 5. d. M. zwischen mehreren jungen Burschen Streit. Einer der Beteiligten paßte seinen Gegnern auf dem Heimwege auf und stach zwei derselben mit einem Messer nieder. Die Schwerverletzten verschieden nach kurzer Zeit. Der verhaftete Thäter soll sich in der Person eines seiner Opfer getäuscht und an einem Unbeteiligten seinen blutigen Racheakt verübt haben.

— Wie aus **St. Petersburg** berichtet wird, spendete die Witwe des Baron Hirsch zur Förderung der Auswanderung der Juden nach Argentinien 100 Millionen Francs.

G. **Sinsheim.** Ergebnis der am Dienstag, den 7. Juli d. Js. stattgehabten Schöffengerichtssitzung.

1. In Str.-S. gegen Karl Christian Glück, Hausknecht in Sinsheim, wegen Körperverletzung 3 Tage Gefängnis.

2. In Str.-S. gegen Georg Friedrich Zoller, Landwirt in Rohrbach, wegen Beleidigung 5 Tage Gefängnis.

3. In Str.-S. gegen Hermann Adolf Mettler, Metzgerlehrling in Sinsheim, wegen Diebstahls 4 Tage Gefängnis.

4. In S. des Oekonomen Wilhelm Seitz von Babstadt gegen den Redakteur Gottlob Becker in Sinsheim wegen Beleidigung 20 Mk. Geldstrafe.

Muster franco in's Haus. Modebilder gratis.	**Damenkleiderstoffe** **Waschstoff,** garantiert waschächt, à **28** Pfg. pr. Mtr. **Mousseline laine,** reine Wolle, à **65** Pfg. pr. Mtr. versenden in einzelnen Metern franco **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.,** Separat-Abteilung in Herrenkleiderstoffen Buxkin à Mk. 1.35 pr. Meter.

Das Beste ist das Billigste. Dies kann mit Recht von Mack's Doppel-Stärke gesagt werden, welche alle nötigen Glanzzusätze enthält und das Plätten ungemein erleichtert. Mack's Doppel-Stärke ist das vollkommenste aller Stärke-Präparate und ermöglicht, Kragen, Manschetten, Hemden 2c. ohne viel Mühe **so schön, wie neu** zu plätten. Ueberall vorrätig zu 25 Pfennig per Karton von 1/4 kg.

Mannheim, 6. Juli. (Fettviehmarkt.) Es waren beigetrieben 43 Stück Ochsen, 793 Stück Schmalvieh, 17 Stück Farren, 140 Stück Kälber, 435 Stück Schweine, — Stück Milchkühe, 3 Stück Schafe. Die Preise stellten sich pro 100 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 136 M., 2. Qual. 132 M., Schmalvieh 1. Qual. 128 M., 2. Qual. 100 M., Farren 1. Qual. 104 M., 2. Qual. 96 M., Kälber 1. Qual. 150 M. 2. Qual. 140 M., Schweine 1. Qual. 100 M. 2. Qual. 94 M., Milchkühe 00—00 Mark. Durchschnittspreise 00 M. Schafe per Stück 30 Mk. Zusammen 1608 Stück.

Erbeinweisung.

Nr. 7528. Die Metzger und Wirt Heinrich Burkhard Witwe Karolina geb. Stamm in Waldangelloch hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuch wird entsprochen, falls nicht binnen vier Wochen Einsprache erhoben wird.

Sinsheim, den 4. Juli 1896.

Großh. Amtsgericht.
Gerichtsschreiber:
Gutmann.

Porcosan,

neuestes Schutzmittel gegen Schweinerotlauf, zu haben in der

Apotheke Sinsheim.

Eine alte renommierte Berliner Cigarren-Fabrik beabsichtigt einem geeigneten soliden Geschäft beliebiger Branche in Sinsheim unter sehr günstigen Bedingungen eine Niederlage zu übertragen.

Gefl. Offerten unter **P. M. 310** an **Haasenstein u. Vogler,** A.G., **Berlin SW. 19.**

Haushaltungsschule des Kreises Heidelberg
zu Neckarbischofsheim.

Die Prüfung des Sommerkurses findet den 16. September mittags 2 Uhr statt. Der Winterkurs beginnt den 21. Oktober. Der Unterricht bezweckt theoretische und praktische Einführung in alle Teile des bürgerlichen Haushaltes, insbesondere Kochen, Backen, Waschen, Käse- und Butterbereitung, Bügeln, Nähen, Flicken, Stricken, Kleidermachen, Ernährungs- und Gesundheitslehre, Krankenpflege, Hausbuchführung. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Für Wohnung, Benützung des Mobiliars, Licht und freie Wäsche werden für Schülerinnen aus dem Kreis 20 Mk., außerhalb desselben 30 Mark erhoben. Das Kostgeld, 1 Mark für den Tag, berechnet sich nach dem Selbstkostenpreis.

Anmeldungen von Schülerinnen, welche nicht jünger als 16 Jahre sein sollten und körperlich wie geistig gesund sein müssen, nehmen Bürgermeister **Neuwirth** und Stadtpfarrer **Graebener** entgegen. Dieselben sind zu jeder Auskunft gerne bereit.

Der Aufsichtsrat:
H. Neuwirth.

Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Die Lieferung und Montierung von sechs eisernen kompletten Pumpwerken für Bahnwartsbrunnen soll auf Grund von Angeboten vergeben werden.

Die Bedingungen für die Vergebung liegen auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht auf, etwaige Angebote wollen längstens bis

Samstag, den 18. d. Mts., vorm. 1/2 10 Uhr

portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen daselbst abgegeben werden.

Heidelberg, den 6. Juli 1896.

Der Großh. Bahnbauinspektor I.

Heilbronner Gewerbebank
HEILBRONN a. N.

vermittelt unter Erteilung jeder wünschenswerten Auskunft alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere eröffnet sie

Credite in laufender Rechnung

gegen Sicherheit, gewährt **Vorschüsse** auf einen Monat oder länger in gleicher Weise, besorgt den

An- und Verkauf aller börsengängigen Effekten,

ausländischen Noten und Geldsorten zu billigen Sätzen, löst **Coupons** kostenfrei ein, stellt

Checks, Wechsel und Creditbriefe

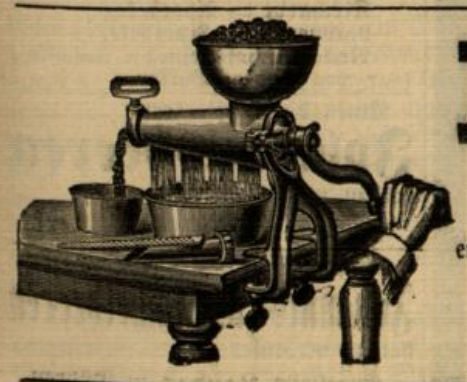
auf alle Hauptplätze des **Auslandes** zu günstigen Bedingungen aus und übernimmt **Wertpapiere** zur sicheren **Verwahrung** und Verwaltung. **Bareinlagen** von mindestens 50 Mark an, über die auch mittels Checks verfügt werden kann, werden zu den jeweilig für den Depositenverkehr festgesetzten Bedingungen verzinst.

Von einer soliden und hochgeachteten Versicherungs-Gesellschaft (Kinder-Versicherung mit Dividenden-Gewährung) werden respektable und thätige Herren als

Amts-Inspektoren

gegen Provision und Reisekosten-Entschädigung gesucht.

Gefl. Offerten unter **M. 1852** befördert **Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.**



Beeren-Pressen
beste Qualität,
empfiehlt
Albert Hoffmann,
gegenüber der Apotheke.

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825.

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**

amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern** (wenn nach dem Baden damit gewaschen), feinstes **Toilette-Mittel.** In Flacons à 40 und 70 Pfennig.

Alleinige Niederlage für **Sinsheim** bei **M. Erggelet.**

Friedrich Müller, Heidelberg,
Hauptstraße 73,

empfiehlt sein Lager in Baumaterialien:

Steinzeugröhren zur Herstellung von Kanalisationen, Kaminen, Dunstrohr- und Abortleitungen samt allen zugehörigen Façonstücken.
Schottische Gußröhren für Abwasserleitungen, **Gußdeckel** 2c., überhaupt sämtliche zu Kanalisationen nötige Gußwaren.
Saargemünder Thonplatten in versch. Farben, Formen u. Größen.
Mettlacher Mosaikplatten in verschiedenen Dessins, zum Belegen von Gängen, Küchen, Vorplätzen, Badezimmern 2c.
Glasirte Porzellanplatten in verschiedenen Mustern zum Bekleiden von Wandflächen in Küchen, Badezimmern, Stallungen 2c.
Mack's Gipsdiele in allen Stärken zur raschen, schnell trocknenden Herstellung von Decken, Zwischenböden und hauptsächlich im Hohlen stehender Wände.
Feuerfeste Materialien, Terranova, Tropfsteine.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Carl Meyer a. Markt

Heilbronn a. Neckar.

Das Geschäft lässt nicht reisen.

Muster und Preisliste portofrei.

Reelle Bedienung. — Feste Preise.

Grosses Lager
in
Tuch und Buckskins
Damenkleiderstoffen
Aussteuerwaren.

Liederkranz Sinsheim.

Sonntag, den 12. Juli, nachmittags 4 Uhr **gesellige Unterhaltung** und Gesang in der Stecher-schen Gartenwirtschaft.

Der Vorstand.

Conditorei Lackner
Gefrorenes.

Reine, garantiert 80 %
Essig-Essenz
zur Bereitung von bestem Speise- und Einmach-Essig.

Gebrüder Ziegler.

Salicylsäure
zum Conservieren von eingemachten Früchten, Gelees 2c.

Gebrüder Ziegler.

Carl Schrader's
Most-Substanzen
sind anerkannt das Beste zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen Most's.
1 Portion zu 150 Ltr. Most reichend franko zu 3 Mk.
Wiederverkäufer werden überall bei hohem Rabatt gesucht.

Carl Schrader, Stuttgart.

In Sinsheim bei Apoth. Cantzenbach.

Aufnahmen

werden täglich bei jeder Witterung im photographischen Atelier von Jakob Schneider in Sinsheim gemacht.

Wegen vorgerückter Saison
bringe ich einen grossen Posten
Sommer-Kleiderstoffe
(Neuheiten dieser Saison)
zum **Ausverkauf**
und bewillige auf die bisherigen Preise
25 Prozent Rabatt.

Die noch auf Lager befindlichen
fertigen Kragen
werden zur Hälfte des bisherigen Verkaufspreises abgegeben.

E. Speiser.

Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl".

In **Sinsheim** bei Herrn **Hugo Seufert,**
„ **Hilsbach** „ „ **Ludwig Hagmaier.**

Wichsbürsten
mit Roßhaar und Borsten in guter Ware bei

Claudius Wickenhäuser.

Glühstoff-Bügeleisen
der deutschen Glühstoff-Gesellschaft in Dresden.
Fabrikpreis 3 Mark 50 Pfg.
Glühstoff per Schachtel 40 Pfg.
zu haben bei

Albert Hoffmann.

Lagerbier.

Da der Abzug aus meinen Wirtschaftslokalitäten auf 1. August erfolgt, bringe ich hiermit mein gut eingesottenes **Lagerbier** in empfehlende Erinnerung.

Bierbrauer Schaubeck.

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein
Lieferantin zahlreicher Apotheken, sowie staatlicher und städtischer Krankenanstalten, empfiehlt
COGNAC
von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen,

*	zu ℳ	2.—	pr. Fl.
**	„ „	2.50	„ „
***	„ „	3.—	„ „
****	„ „	3.50	„ „

Verkauf in ½ u. 1/1 Flaschen.
Die Analyse des vereideten Chemikers lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Alleinige Niederlage für:
Sinsheim die **Apotheke,**
Kirchardt die **Apotheke,**
Rappenau die **Apotheke,**
Neckarbischofsheim die Apotheke von **Robert Bekker.**

Einen halben Zentner
Johannisbeeren
hat zu verkaufen

Adam Bleikert.

Mehrere Zentner schöne
Johannis- u. Stachelbeeren
hat zu verkaufen

Engelwirt **Landes** in Dühren.

Eine Wohnung,
bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller und Zubehör hat bis 1. Oktober zu vermieten

Phil. Kreß, Zimmermeister.

Hierzu eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Hierzu Illustr. Unterhltgbl. Nr. 28.